

25 JAHRE

DAS MAINZER MEDIENINSTITUT WIRD 25!

Gegründet Ende 1999 durch das Land Rheinland-Pfalz, das ZDF, den SWR und die Landeszentrale für Medien und Kommunikation (heute Medienanstalt Rheinland-Pfalz) hat das Mainzer Medieninstitut am 2. Januar 2000 seine Arbeit aufgenommen.

Gemeinsam mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz veranstaltet es seitdem die Mainzer Mediengespräche und bietet seit 2002 den Masterstudiengang Medienrecht an, dessen Absolventinnen und Absolventen heute an entscheidenden Positionen in Medienunternehmen, Behörden und Kanzleien die Entwicklung von Medienordnung und -politik beeinflussen und mitgestalten.

Als wissenschaftlich unabhängiges Institut hat das Mainzer Medieninstitut in den letzten 25 Jahren, dank der Unterstützung durch den Trägerverein, die Entwicklung der Medienordnung und -landschaft begleitet.

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums möchten wir aktuelle Schlüsselfragen rund um Demokratie und Medien beleuchten. Sie prägen die Arbeit des Instituts seit seiner Gründung, stellen sich aber heute in noch gewachsener Dringlichkeit und Schärfe.



Professor Dr. Matthias Cornils
Direktor



Dr. Simone Schelberg
Direktorin

VERANSTALTUNGSORT

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Atrium Maximum
Johann-Joachim-Becher Weg 5
55128 Mainz

Mit freundlicher Unterstützung von:



Im Rahmen der Veranstaltung werden Fotos gemacht. Mit der Anmeldung zu der Veranstaltung erklären Sie sich mit einer Veröffentlichung auf unserer Homepage oder zu Presse Zwecken einverstanden.



DEMOKRATIESCHUTZ UND ÖFFENTLICHE MEINUNG

16. Mai 2025 ■ JGU

INFORMATION UND ANMELDUNG

Mainzer Medieninstitut e. V.
Nicole Zorn, Geschäftsführerin
Jakob-Welder-Weg 4
55128 Mainz
Tel.: 0 61 31 - 39 37 690
Fax: 0 61 31 - 39 37 695
E-Mail: info@mainzer-medieninstitut.de
www.mainzer-medieninstitut.de

Anmeldung erbeten
bis zum 02. Mai 2025.

Bild: © metamorworks – shutterstock.com



DEMOKRATIESCHUTZ UND ÖFFENTLICHE MEINUNG

Demokratien stehen unter Druck. Weltweit verlieren etablierte demokratische Kräfte an Rückhalt, die Bindungskraft gesellschaftlicher Institutionen erodieren und autoritäre Denkmuster gewinnen an Attraktivität. Namentlich Rechtspopulisten bzw. -extremisten sind auf dem Vormarsch. Sie greifen Demokratien an, behaupten deren Dysfunktionalität und nutzen, um ihre Positionen zu verbreiten, virtuos mediale Kanäle. Dabei arbeiten sie, um Aufmerksamkeit zu generieren, bewusst mit Tabubrüchen – und mit Lügen. Mögen diese Techniken zum Angriff auf Demokratien nicht neu sein, stellen sie die Staaten und die Europäische Union in der Postmoderne doch vor bislang unbekannte Herausforderungen. In dem Bemühen, der Lage gerecht zu werden, reagieren die EU und ihre Mitgliedstaaten mit intensivierten Anstrengungen zum Schutz der Demokratie. Dabei geht es auch darum, auf Meinungsbildungsprozesse einzuwirken. Dies geschieht beispielsweise durch Änderungen im Strafrecht, aber auch durch Verfassungsschutzberichte oder die Förderung bestimmter zivilgesellschaftlicher Akteure. Auch die Medien- und Plattformregulierung formuliert strengere Standards und entwickelt neue Instrumente, um den durch den digitalen Wandel verstärkten Risiken der Desinformation, Desintegration und Verletzung zentraler Rechtsgüter (Menschenwürde, Persönlichkeitsrechte usw.) entgegenzuwirken.

Bei alledem stellt sich aber die Frage, wie viel staatliche Intervention demokratische Kommunikationsprozesse aushalten. Geht ein Konzept des staatlichen Demokratie-Voraussetzungsschutzes auf oder untergraben demokratiefördernd gedachte Maßnahmen womöglich eher die demokratienotwendige Freiheitlichkeit öffentlicher Meinungsbildung? Mit dieser Frage will sich das Mainzer Medieninstitut im Rahmen einer hochkarätig besetzten Vortrags- und Diskussionsveranstaltung aus Anlass seines 25-jährigen Bestehens auseinandersetzen.

10.00 Uhr **25 Jahre Mainzer Medieninstitut: Eröffnung und Begrüßung**

Prof. Dr. Stephan Jolie
Vizepräsident für Studium und Lehre,
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Staatssekretärin Heike Raab

Bevollmächtigte des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und für
Europa und Medien, Vorsitzende des Mainzer Medieninstitut e.V.

10.20 Uhr **Gefährdung der Demokratie durch Demokratieschutz?**

Prof. Dr. Anna-Bettina Kaiser, LL.M. (Cambridge)
Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Grundlagen des Rechts,
Humboldt-Universität zu Berlin

11.00 Uhr **Legitim, illegitim, illegal: Grenzverschiebungen im Meinungskorridor**

11.00 Uhr **Strafrecht zum Schutz der Demokratie**

Prof. Dr. Tatjana Hörnle, M.A. (Rutgers)
Direktorin des Max-Planck-Instituts zur Erforschung von
Kriminalität, Sicherheit und Recht, Freiburg im Breisgau

11.30 Uhr **Kaffeepause**

11.45 Uhr **Staatliche Steuerung der Meinungsbildung**

Prof. Dr. Christoph Möllers, LL.M. (Chicago)
Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insb. Verfassungsrecht,
Humboldt-Universität zu Berlin

12.15 Uhr **Podiumsdiskussion:**

Prof. Dr. Anna-Bettina Kaiser, LL.M. (Cambridge)
Prof. Dr. Tatjana Hörnle, M.A. (Rutgers)
Prof. Dr. Christoph Möllers, LL.M. (Chicago)

Moderation: Prof. Dr. Matthias Cornils
Direktor des Mainzer Medieninstituts

13.00 Uhr **Mittagspause**

14.00 Uhr **Die Medien, der Staat und die Verantwortung für die Demokratie**

14.00 Uhr **Das Kommunikations- und Mediensystem der Digitalgesellschaft: Eine sozialwissenschaftliche Perspektive**

Prof. Dr. Judith Möller
Professur für Empirische Kommunikationsforschung,
insbesondere Mediennutzung und gesellschaftliche
Medienwirkungen, Universität Hamburg

14.30 Uhr **Medien- und Plattformregulierung als Demokratievorsorge**

Prof. Dr. Albert Ingold
Lehrstuhl für Öffentliches Recht – insb. Kommunikationsrecht und
Recht der Neuen Medien, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

15.00 Uhr **Demokratieschutz in medialer Verantwortung?**

Prof. Dr. Uwe Volkmann
Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie,
Goethe-Universität Frankfurt a.M.

15.30 Uhr **Kaffeepause**

16.00 Uhr **Podiumsdiskussion: Medien und Intermediäre: Positionen zur Funktionalität und Relevanz von Informationsdiensten**

Sabine Frank
Head of Governmental Affairs and Public Policy Google DACH
Prof. Dr. Kai Gniffke
Intendant des Südwestrundfunks

Staatssekretärin Heike Raab
Bevollmächtigte des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und
für Europa und Medien

Matthias Spielkamp
Mitgründer und Geschäftsführer von AlgorithmWatch

Moderation: Dr. Simone Schelberg
Direktorin des Mainzer Medieninstituts

17.00 Uhr **Ausklang und get-together**